

## Medieninformation

21. März 2022/**88**

### **Schwimmende Inseln schaffen sichere Kinderzimmer für Flusseeeschwalbe, Austernfischer & Co.**

**Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Harburg und die Stiftung Lebensraum Elbe sorgen für sichere Brutplätze im Steller See und im Junkernfeldsee**

In Dubai wachsen sie sogar palmenartig ins Meer, um Platz für Villen und Hotels zu schaffen. Ein paar Nummern kleiner – und für tierische Bewohner – gibt es sie jetzt auch in der Seeveniederung: Künstliche Inseln schaffen im Steller See und im Junkernfeldsee sichere „Kinderzimmer“ für seltene Vogelarten. Die Stiftung Lebensraum Elbe hat die Maßnahme zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Harburg entwickelt und jetzt umgesetzt. So finden Flusseeeschwalbe, Austernfischer & Co. in den Seen neue sichere Brutplätze.

Dabei wurden je zwei Vogelinseln auf dem Steller See und auf dem Junkernfeldsee im Naturschutzgebiet „Untere Seeveniederung und Over Plack“ errichtet. Am Steller See können die beiden Inseln gut vom Vogelbeobachtungsstand aus eingesehen werden. Im Junkernfeldsee ankern sie etwas weiter vom Beobachtungsturm entfernt in Höhe der neu geschaffenen Wasservogelrastplätze.

Noch vor einigen Jahrzehnten fanden Vögel am Wasser genügend Brutplätze: Nahezu alle Flüsse wiesen ausgedehnte Kies- und Sandbänke sowie zahlreiche kleine Inseln auf. Für zahlreiche Vogelarten, die als

**Landkreis Harburg**  
Schloßplatz 6  
21423 Winsen (Luhe)  
Tel. 04171 693-235  
E-Mail: [presse@LKHamburg.de](mailto:presse@LKHamburg.de)

**Elektronische Kommunikation**  
[www.landkreis-harburg.de](http://www.landkreis-harburg.de)  
<https://www.facebook.com/LandkreisWL/>  
[https://twitter.com/LKkreis\\_Harburg](https://twitter.com/LKkreis_Harburg)  
[www.landkreis-harburg.de/newsletter](http://www.landkreis-harburg.de/newsletter)

**Sparkasse Harburg-Buxtehude**  
IBAN: DE56 2075 0000 0007 0289 62

**Termine nach Vereinbarung**

**Parkplätze**  
Schloßring 12  
Eppens Allee

Es gelten die Richtlinien auf unseren Internetseiten  
<https://www.landkreis-harburg.de/digitalekommunikation>



Bodenbrüter auf sichere Nistplätze angewiesen sind, waren sie wichtige Lebensräume.

Doch mit Eindeichungen, dem Bau von Stauwehren und Ausbaggerungen verschwanden die zahllosen Sandbänke und Inseln – und mit ihnen auch ihre gefiederten Bewohner. Die Installation von schwimmenden Kunstinseln bietet den heute seltenen Vogelarten der Sandbänke und Inseln wie der Flusseeeschwalbe, dem Austernfischer und dem Sand- oder Flussregenpfeifer nun neue Brutmöglichkeiten. Dass das auch gut funktioniert, das zeigen bundesweit bereits mehrere erfolgreiche Vorbilder. So finden sich solche Installationen beispielsweise in den Biosphärenreservaten Schaalsee und Niedersächsische Elbtalaue, im Naturschutzgebiet Geltinger Birk oder auf den Fischteichen von Lebrade. „Die Erfahrungen haben gezeigt, dass der Einsatz von mindestens zwei benachbarten Inseln vorteilhaft gegenüber einer einzelnen Insel ist“, erläutert Henrik Hufgard von der Stiftung Lebensraum Elbe. Denn wenn ein „Kinderzimmer“ doch einmal von einem Angreifer heimgesucht wird – beispielsweise einem Waschbär – wird nicht gleich die gesamte Kolonie vernichtet, da die zweite Insel verschont bleiben könnte.

Die vier neuen Inseln sind jeweils gut neun Quadratmeter groß. Sie bestehen aus seefesten, lebensmittelechten Kunststoffschwimmkörpern. Auf den insgesamt 18 Schwimmkörpern pro Insel ist ein langlebiger Kunststoffrahmen aufgebaut, den Alustreben stabilisieren. Dieser Rahmen ist mit einer etwa acht Zentimeter dünnen Kiesschicht befüllt, auf der die Vögel ihre Gelege anlegen und Eier ablegen können. Einige Firsthauben aus Ton auf der Kiesfläche bieten den Küken zusätzliche Versteckmöglichkeiten. Jede schwimmende Insel wird mit zwei Ankern, verzinkten Ketten und Kunststoffseilen gesichert. Dadurch ist ein Verdriften, Abreißen oder Verdrehen der Inseln ausgeschlossen.

Die Untere Seeveniederung ist gerade für Naturliebhaber und Vogelfreunde ein besonderer Anziehungspunkt. Die Untere Naturschutzbehörde hat dort bereits im vergangenen Jahr umfangreiche Pflegearbeiten vorgenommen, die einen weiten Blick über die Uferzonen und den See auf die Inseln ermöglichen.

**Bild © Landkreis Harburg / Bildunterschrift 1:**

Insgesamt vier solcher Inseln als sichere Brutplätze für seltene Vogelarten sind im Gebiet Untere Seeveniederung und Over Plack installiert.

**Bild © Landkreis Harburg / Bildunterschrift 2:**

Weit im See ankern die beiden Schwimmseln und bieten Flussseschwabe oder Austernfischer sichere Brutplätze.

---

**Pressekontakt:** Andres Wulfes, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 04171 693-9706, E-Mail: [a.wulfes@lkharburg.de](mailto:a.wulfes@lkharburg.de)